



Protokoll Entscheidungsgremiumssitzung am 27. November 2019 im Landratsamt Tirschenreuth, kleiner Sitzungssaal

Beginn: 18.00 Uhr, Ende 19.30 Uhr

Anwesenheit: Siehe Anwesenheitsliste

Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums sichergestellt:

- Ja
 Nein

Doppeltes Quorum sichergestellt:

- Ja
 Nein

Bewertungsübersicht liegt bei:

- Ja
 Nein

1. Begrüßung

Der 2. Vorsitzende Wolfgang Wenisch begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Zur Sitzung wurde fristgerecht geladen, Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

2. Vorstellung und Abstimmung zum Projekt „Pilgern Richtung Jerusalem“

Die Äbtissin des Klosters Waldsassen stellt die Maßnahme vor, sie sieht Pilgern als immer größer werdenden Trend, der insbesondere für die Klosterstadt Waldsassen von großer Bedeutung sein kann.

Der international agierende Verein „Jerusalem Way International Peace Team“ ist die aktuell wohl größte Initiative Europas und des Nahen Ostens in Bezug auf Pilgern. Während das „Pilgern in den Süden und Westen“ weitgehend etabliert ist und „lebt“, fängt das Pilgern in Richtung Osten, mit dem Fernziel Jerusalem, erst zu wachsen an. Weiter im Süden und Osten von Europa, dem West-Balkan und der Türkei, sowie im Nahen Osten, vorrangig Syrien, Jordanien, Palästina und Israel, etablieren sich mehr und mehr Initiativen um an dem Projekt mitzuwirken und es ähnlich wie dem Jakobsweg international erfolgreich zu machen.

Für das Projekt wird die Stadt Waldsassen eng mit dem Kloster zusammenarbeiten, welches bereits viele Erfahrungen mit dem Thema hat z.B.: durch den Pilgerweg „Via Porta“.
Die Stadt und das Stift Waldsassen wollen sich im Projekt „Jerusalemweg“ als Schwerpunkt Destination etablieren und bereits frühzeitig in die Projektentwicklung einbringen. Das Thema Pilgern hat höchste Priorität und die Stadt und das Kloster Waldsassen sind von der Idee eines Pilgerweges bzw. Pilgernetzwerks in Richtung Osten bzw. Jerusalem begeistert. Um die Aktivitäten diesbezüglich



in die Wege zu leiten und zu koordinieren sind in der ersten Phase hauptsächlich personelle Ressourcen notwendig.

Die Aufgabenbereiche sind vielfältig, so muss im ersten Schritt die Anbindung von Stadt und Kloster Waldsassen am Jerusalemweg bzw. auch die Routenentwicklung vorangetrieben werden. Hierzu muss ein zentraler Ansprechpartner mit dem nötigen Know-How vorhanden sein. Im zweiten Schritt geht es darum die Routen auch „sichtbar“ zu machen mit einer Beschilderung oder durch das einpflegen in Online-Portalen.

Nachdem alle Mitglieder über das Projekt umfassend informiert sind, wird mit der Abstimmung zu oben genannter Maßnahme begonnen, von der LAG-Geschäftsstelle wurde ein Vorschlag zur Bewertung erarbeitet. Der 2. Vorsitzende fragt vor der Beratung nach, ob anwesende Mitglieder bei der Abstimmung befangen sind, dies wird von allen Anwesenden verneint. Damit sind fünf Mitglieder stimmberechtigt. Die Entscheidungsgremiumsmitglieder bewerteten und diskutierten jeden Punkt der „Checkliste Projektauswahlkriterien“ einzeln auf Basis des Vorschlags der LAG-Geschäftsstelle. Der Vorschlag der LAG-Geschäftsstelle wird in einzelnen Punkten abgeändert, die Mitglieder tauschen hier intensiv ihre Meinungen und Einschätzungen aus. Die 5 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder stimmen im Anschluss für die gemeinsam erarbeitete Bewertung, die Gesamtpunktzahl liegt bei 30 Punkten (Mindestpunktzahl 21).

Beschluss des LAG-Entscheidungsgremiums zum transnationalen Kooperationsprojekt: „Pilgern Richtung Jerusalem“

Einstimmig 5:0
davon 3 WiSo-Partner

Das Projekt erfüllt die Pflichtkriterien der Leader-Förderrichtlinie und entspricht den Projektauswahlkriterien der LAG. Die förderfähigen Kosten in Höhe von 30.000 € werden befürwortet, eine Förderung nach der bayerischen Leader-Förderrichtlinie wird ausdrücklich unterstützt, der Fördersatz beträgt 60 Prozent. Die Förderung beträgt damit maximal 18.000 Euro, das Projekt wird dem Entwicklungsziel 1 & 3 zugeordnet.

3. Vorstellung und Abstimmung zum Projekt „Motorikpark beim Sibyllenbad“

Herr Geiger, der Werksleiter des Sibyllenbades stellt den anwesenden Entscheidungsgremiumsmitgliedern das Projekt vor.

Im Zentrum der Aktivitäten im Motorikpark am Sibyllenbad soll der Mensch stehen. Durch die Schaffung von attraktiven Bewegungs-Erlebnis-Welten mit niedrigen Einstiegsschwellen sollen Besucher des Sibyllenbades und der Region dazu animiert werden etwas Neues auszuprobieren. Bewegungsbegeisterten wird durch ausgeklügelte Stationsinhalte die Möglichkeit für ein komplexes Grundlagentraining geboten und Leistungssportlern erhalten eine sinnvolle Ergänzung zum sportartspezifischen Training. Für die jeweils geplante Nutzergruppe werden die Stationen so zusammengestellt, dass sowohl der Anfänger erste, zur Entwicklung der Bewegungsfreude wichtige Erfolge feiern kann, aber gleichzeitig die Schwierigkeit der einzelnen Übungen so hoch ist, dass auch erfahrene Nutzer immer wieder neue, herausfordernde Aufgabenstellungen vorfinden.

Alleine der Anblick des Gesamtareals bzw. der einzelnen Stationen soll die Bewegungsfreude und Interesse an neuen Bewegungs- und Körpererfahrungen wecken. Für die jeweiligen Bewegungsaufgaben stehen innovative Geräte und klar abgegrenzte Bewegungsräume zur Verfügung. Jedes Einzelmodul ist ein kreativer Teil eines immer ersichtlichen Gesamtkonzeptes.

Der Motorikpark wird mit in den vorhandenen Park des Sibyllenbades integriert und dabei vor allem in Bereiche die bis jetzt gar nicht, oder nur sehr wenig genutzt werden. Dadurch wird der Kurpark weiter aufgewertet und ein Stück attraktiver gestaltet. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund der aktuellen

Entwicklung in Bad Neualbenreuth ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung in der Gemeinde und der Region.

Nach der Präsentation leitet der 2. Vorsitzende zur Abstimmung über und fragt nach, ob anwesende Mitglieder bei der Abstimmung befangen sind. Keiner der Anwesenden erklärt sich für befangen, damit sind 5 Mitglieder stimmberechtigt. Die Entscheidungsgremiumsmitglieder diskutieren nun die Maßnahme auf Basis der „Checkliste Projektauswahlkriterien“ und erarbeiten einen gemeinsamen Vorschlag für die Bewertung. Die anschließende Abstimmung erfolgt einstimmig für die gemeinsam erarbeitete Bewertung, das Endergebnis für das Projekt sind 24 Punkte (Mindestpunktzahl 21).

Beschluss des LAG-Entscheidungsgremiums zum „Motorikpark beim Sibyllenbad“

Einstimmig 5:0
davon 3 WiSo-Partner

Das Projekt erfüllt die Pflichtkriterien der Leader-Förderrichtlinie und entspricht den Projektauswahlkriterien der LAG. Die förderfähigen Kosten in Höhe von 110.000 € werden befürwortet, eine Förderung nach der bayerischen Leader-Förderrichtlinie wird ausdrücklich unterstützt, der Fördersatz beträgt 60 Prozent. Die Förderung beträgt damit maximal 66.000 Euro, das Projekt wird dem Entwicklungsziel 4 zugeordnet.

4. Vorstellung und Abstimmung zum Projekt „Landwirtschaftlicher Erlebnisweg bei Großensterz“

Neben der Himmelsleiter soll es in der Waldnaabaue bald weitere touristische Highlights geben – mit dem Ziel eine „Erlebniswelt Waldnaabaue“ zu schaffen.

Es geht darum, zur Himmelsleiter und zum Vizinalbahnradweg einen zusätzlichen Zugang und neuen Erschließungsschwerpunkt zu schaffen. Durch eine gezielte Besucherlenkung in den Randbereich soll die Kernzone entlastet werden, was ganz im Sinne des Bundesnaturschutzgroßprojekts ist. Das Gebiet bei Großensterz ist wegen der Anbindung an bestehende Rad- und Wanderwege sowie der Nähe zur Autobahn und zur Porzellanstraße sehr günstig gelegen, auch Parkplätze sind schon vorhanden.

Der Landwirtschaftliche Erlebnisweg soll durch Leader gefördert werden. Inhaltliche Schwerpunkte sind z.B. ökologischer Landbau, artgerechte Tierhaltung, nachwachsende Rohstoffe und Energiegewinnung. An insgesamt 7 Stationen entlang eines ca. 3 km langen Rundweges sollen dem Wanderer und Radfahrer landwirtschaftliche Themen näher gebracht werden. Durch interaktive und spielerische Elemente wird der „Betrachter“ zum Mitmachen animiert, dadurch bekommt der Weg den gewünschten Erlebnischarakter.

Nach der Präsentation leitet der Vorsitzende zur Abstimmung über und fragt nach, ob anwesende Mitglieder bei der Abstimmung befangen sind. Für die Abstimmung erklärt sich niemand für befangen, damit sind 5 Mitglieder stimmberechtigt. Die Entscheidungsgremiumsmitglieder diskutieren nun die Maßnahme auf Basis der „Checkliste Projektauswahlkriterien“ und erarbeiten einen gemeinsamen Vorschlag für die Bewertung. Die anschließende Abstimmung erfolgt einstimmig für die gemeinsam erarbeitete Bewertung, das Endergebnis für das Projekt sind 29 Punkte (Mindestpunktzahl 21).

Beschluss des LAG-Entscheidungsgremiums zum Projekt „Landwirtschaftlicher Erlebnispfad“

Das Projekt erfüllt die Pflichtkriterien der Leader-Förderrichtlinie und entspricht den Projektauswahlkriterien der LAG. Die förderfähigen Kosten in Höhe von 230.000 Euro € werden befürwortet, eine Förderung nach der bayerischen Leader-Förderrichtlinie wird ausdrücklich unterstützt, der Fördersatz beträgt 60 Prozent. Die Fördersumme beträgt maximal 138.000 €.

Das Projekt wird dem Entwicklungsziel 2 zugeordnet.

Einstimmig 5:0
davon 3 WiSo-Partner



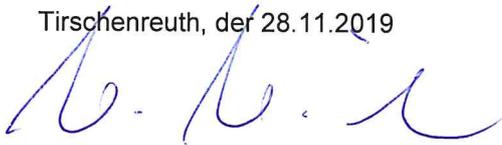
5. Überblick zum aktuellen Budget und Stand der Leader-Projekte

Herr Preisinger gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand bei den Leaderprojekten. Viele Projekte sind bereits bewilligt und befinden sich in der Umsetzungsphase, einige Anträge liegen noch zur Bearbeitung bei der Bewilligungsstelle. Inzwischen sind 30 Projekte vom Entscheidungsgremium befürwortet, zum gleichen Zeitpunkt in der vergangenen Förderperiode waren wesentlich weniger Projekte bewilligt. Gleichzeitig sind die Mittel der LAG InitiAKTIVKreis Tirschenreuth inzwischen fast verbraucht. Derzeit liegen nur wenige weitere Projektanfragen vor, da die Mittelknappheit auch in der Öffentlichkeit bereits kommuniziert wurde.

6. Sonstiges

Der 2. Vorsitzende befragt die Anwesenden ob es zusätzlich zu den behandelten Themen darüber hinaus noch weitere Anliegen zu klären gäbe. Dies wurde von allen Mitgliedern verneint, der 2. Vorsitzende dankt den Entscheidungsgremiumsmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Tirschenreuth, der 28.11.2019



Wolfgang Wenisch
2. Vorsitzender



Florian Preisinger
Schriftführer